

Agerholm-Stiftung gibt 22 000 Euro für die Vereine in der Region

Zwölf Projekte zwischen Kunst und Kultur, Sport, Musik und mehr gefördert

Von Nicole Hollatz

Wismar. Das war ein Tag der Freude für die Ehrenamtler im Wismarer Zeughaus. Erstens: Sie wurden vor Ort aktuell negativ auf Corona getestet – das war Voraussetzung für die Teilnahme an der Spendenübergabe. Und zweitens: Ihr Verein wurden von der Thomas-Agerholm-Stiftung mit einer Geldspende bedacht.

Das war ein warmer Geldsegen: Thomas Agerholm konnte mit seiner Stiftung fast 22 000 Euro ausschütten – keine Selbstverständlichkeit in Zeiten von Negativzinsen. Und der engagierte Unternehmer, der die Firma HW-Leasing in Wismar aufgebaut hat, war vor wenigen Tagen schon in gleicher Mission im heimatlichen Glücksstadt, wo genauso Vereine unterstützt wurden.

Landtagsmitglied Tilo Gundlack nutzte als Festsprecher die Möglichkeit, den engagierten Ehrenamtler zu danken und für die Ehrenamtskarte des Landes zu werben. Man könne an den Spendeneempfängern sehen, wie breit das Ehrenamt in der Region aufgestellt ist. Und: Ohne das Ehrenamt wäre vieles nicht möglich.

Beispielsweise manch eine Aktion in der Wismarer Bibliothek. Ines Raum und Maria Ulonska vom Bibliotheksverein nahmen zwei Spenden für zwei Projekte in Empfang. Am 21. August findet das beliebte Hoffest für Kinder im Zeughaushof statt, dieses Jahr als Handwerkermarkt mit entsprechenden Spiel- und Bastelangeboten.

Das zweite Projekt des Vereins dreht sich um den Roman „Sansibar oder der letzte Grund“. Ines Raum vom Bibliotheksverein hatte im Urlaub das Buch in die Finger bekommen und war begeistert, auch weil es in Wismar spielt. Nun möchte sie eine Lesung mit Schülern sowie Szenen aus dem ebenfalls in Wismar gedrehten Film organisieren, dabei sollen auch Zeitzeugen von den Dreharbeiten von 1987 in Wismar zu Wort kommen.

Für den Wismarer Archivverein gab es 1350 Euro. Stadtarchivar und Vereinsvize Dr. Nils Jörn erzählte von den Kleiderordnungen im Archiv und Adina-Therese Kolenda, die sich als studierte Archäologin für historische Kleidung interessiert. Aber: Diese Akten im Archiv waren in einem so schlechten Zustand, dass sie dringend restauriert werden mussten, bevor sie zum Forschen angefasst werden konnten.

Da half Tilo Gundlack mit der Vermittlung von Fördermitteln, nun hilft die Agerholm-Stiftung, dass aus den Forschungsergebnissen und den Zeichnungen von Adina-Therese Kolenda ein gutes Buch wird. Vor 400, 500 Jahren war genau vorgeschrieben, wie eine Bürgerin sich zu kleiden hatte. Und wie nicht.

Susanne Crome vom Hospiz Schloss Bernstorff nahm 1000 Euro in Empfang. „Unsere Hospizgäste müssen nichts zahlen. 95 Prozent der Kosten tragen die Krankenkassen, aber fünf Prozent müssen wir als Spenden aufbringen. Das sind



Peter Dost (rechts) und Thomas Agerholm übergaben gleich zwei Schecks an den Bibliotheksverein mit Ines Raum (rechts) und Maria Ulonska.



Susanne Gabler und Brigitte Neugebauer-Winkler, Gemeinschaft Wismarer Künstler und Kunstfreunde e.V., bekamen den Scheck von Felicitas Gontarski (v.l.).



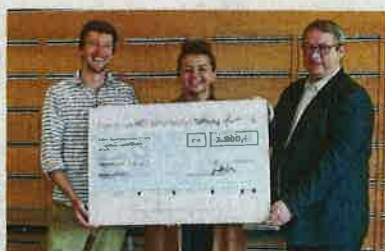
Geld für den Jugendclub in Neuburg: Sozialarbeiter Thomas Malow bekam den Scheck von Melanie Funke.



Dr. Nils Jörn und Micha Glockemann vom Wismarer Archivverein freuen sich über Geld für die Wismarer Kleiderordnung, überreicht von Melanie Funke.



Thomas Agerholm und Felicitas Gontarski von der Stiftung übergaben eine Spende an Susanne Crome (Mitte) vom Hospitz Schloss Bernstorff.



Landtagsmitglied Tilo Gundlack (links) durfte stellvertretend den Scheck an Magdalena Kondziela und Maximilian Sandner überreichen.



Lisa Schmidt mit ihrer kleinen Tochter bekam die Spende für den Förderverein der Goethe-Schule von Thomas Agerholm, Melanie Funke und Peter Dost (v.l.).



Wichtige Botschaft: Thomas Agerholm und Tilo Gundlack übergaben den Scheck an Gerd Giese von der Projektgruppe Stolpersteine.



Thomas Agerholm und Peter Dost (rechts) bei der Spendenübergabe an Sabine Matthiesen vom Filmbüro MV.

FOTOS: NICOLE HOLLATZ

pro Platz und Jahr 10 000 Euro dankt sie für die Hilfe.

Über 1600 Euro freuten sich Magdalena Kondziela und Maximilian Sandner von der Wismarer Ostsee-Schule und ihrem Schulverein. Für das Geld werden mobile Hocker und Staffeleien angeschafft. „Die öffentlichen Gelder reichen meist nicht“, berichtete der Lehrer. Die Hocker helfen, das raumoffene Konzept der Schule umzusetzen. Lisa Schmidt vom Schulverein der Goetheschule freute sich über 680,49 Euro – damit wurden beispielsweise T-Shirts mit dem Schullogo angeschafft.

Ingolf Kappell und Manfred Jürß von der Abteilung Boxen des Wismarer TSG bekamen 3500 Euro – sie wollen mit dem Geld ein Gedenkturm für den im Februar verstorbenen Fiets von Thien organisieren und so das Werk der Wismarer Boxlegende würdigen. Thomas Agerholm: „Fiets von Thien war eine weit über Wismar hinaus bekannte Größe des Boxsports.“ Einige bekannte Sportler haben schon zugesagt, dafür nach Wismar zu kommen.

Jakob Diel und Silke Thomas-Drabon von der Evangelischen Mus-

„
Ich habe zehn Prozent meiner Firmenanteile an HW-Leasing der Stiftung überschrieben. So können wir jedes Jahr um die 50 000 Euro für Vereine und Initiativen in Wismar und Glücksstadt ausschütten.“

Thomas Agerholm, Stiftungsgründer

sikschule Wismar (EMU) freuten sich genauso über 2500 Euro. „Wir fördern Grundschüler, überhaupt ein Musikinstrument zu erlernen“, erklärte der Vereinsvorsitzende. Es gibt beispielsweise kostenfreie Anfängerkurse und Ensembleunterricht direkt in den Schulen oder die Chance, von der Musikschulgebühr befreit zu werden – möglich dank Spenden wie dieser.

Gerd Giese von der Wismarer Arbeitsgruppe Stolpersteine bekam 524,23 Euro für Roll-Ups, auf denen bei Ausstellungen auf das Schicksal Wismarer Opfer des Nationalsozialismus hingewiesen werden soll.

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) freut sich über 393,87 Euro für ein Fernrohr für den gerade im Bau befindlichen Kindergarten am Lembenhof. Für den Jugendclub in Neuburg – ebenfalls zum DRK gehörig – gibt es 2500 Euro für eine neue Küche.

Sabine Matthiesen vom Filmbüro MV machte auf eine Folge von Corona aufmerksam: Vielen Vereinen – auch ihrem – fehlen Eigenmittel. Sonst sind die beispielsweise über Veranstaltungen reingekommen. „Wir bilden seit Jahren aus und hatten nun erstmals nachgedacht, ein Jahr auszusetzen“, erzählt sie. Das

Problem waren die fehlenden Eigenmittel. Die Stiftung half mit 1500 Euro, die neue Azubine im Filmbüro darf anfangen. Auch bei der Gemeinschaft Wismarer Künstler und Kunstfreunde e.V. als Träger der Galerie Hinter dem Rathaus fehlen durch die lange Zwangspause die finanziellen Mittel – 1300 Euro gab es von der Stiftung.

3000 Euro Spende wurden „in eigener Sache“ übergeben. HW-Leasing organisiert seit Jahren das Nikolaibankett als Benefizessen in der Kirche zum Spenden sammeln. Letztes Jahr musste es ausfallen – trotzdem kamen gut 7000 Euro zusammen. „In diesem Jahr werden wir das am 3. September veranstalten“, freute sich Thomas Agerholm.

Die Kosten der Veranstaltung werden durch Sponsoren gedeckt, alle Spenden sind nun für eine neue dritte Glocke in der Kirche gedacht. „Es gibt eine dritte Glocke, aber die ist aus dem Mittelalter und darf nicht mehr richtig genutzt werden“, erklärte der engagierte Wismarer. Die Glocke kostet um die 15 000 Euro. Agerholm hofft, dass die fehlende Summe im September zusammen kommt. Wer ihn und sein Engagement kennt, weiß, es wird mehr!